

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 44 (1918)
Heft: 8

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 18.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

am Tor von Sevilla wohnt mein Freund Elias Pastia“, als ob es in Carmen das beste Kraut gäbe. Und wenn Kohlennot eintritt, singt die Kinderschar das Miserere aus dem Troubadour. — Merkwürdig: wenn das Militär vorbeizieht, dann vereinigt sich deutscher Nüchternheit und französische Graziendicke zum Duett und wir hören aus der „Regimentstochter“: „Es rückt an, es rückt an, es rückt an, Hurra!“

Lieber Herr Nebelspalter, Sie halten mich gewiß für recht naiv, daß ich in dieser schweren Zeit mich so leichten Dingen hingeebe. Aber ist das nicht menschlich? Liegt darin nicht eine gewisse Zuversicht für die Zukunft? Ach, wenn doch die Herren Steuerleute auf den Staatschiffen nur recht musikalisch wären, dann würden sie sich zu einem schönen Chor vereinigen können.

Ich schlage den Chor der Friedensboten aus „Kienzi“ vor:

„Ihr Völker, hört die Kunde des holden Friedens an.“

Kunde! Wenn ich dies Wort höre, durchzuckt es mich höchst ärgerlich. Die Mehrheit von Kunde ist doch Kunden? Solange aber solche Kunden an der Spitze stehen, sieht es mit der Kunde schlecht aus. Aber Sie haben ja so glänzende Verbindung mit der Entente und mit den Zentralmächten. Senden Sie die dralle Berlinerinnen nach Paris und London, dort soll sie singen: „Es gibt ein Glück, das unerreich“ aus „Lohengrin“. Und die pikante Pariserin lassen Sie nach Berlin und Wien gehen und mit Harfenbegleitung singen: „Tout comprendre, c'est tout pardonner“, wozu zwölf Komponisten aus allen Ländern die Noten setzen werden.

Musik, Musik gehört dazu. Wären Sie nur alle musikalisch, dann behielte Shakespeare recht, der im „Kaufmann von Venedig“ den Lorenzo sagen läßt: „Wer nicht Musik hat in sich selbst, taugt zu Verrat, zu Unheil und zur Tücke.“ Wir brauchen also musikalische Staatsmänner. Musiklehrer an die Front! Mit dieser frontalen Lehrermusik verbleibe ich Ihr Traugott Unverstand.

Spezialistin für Behandlung

von Gicht, Icthis und Rheumatismus ist die Naturärztin Frau Niedermeier in Speicher bei St. Gallen. Behandlung nur im Sanatorium Terracotta-Bad in Speicher. Interessenten erhalten Gratis-Prospekte mit zahlreichen Dankeschreiben und beglaubigten Zeugnissen innert kurzer Zeit Geheilte!

Preis für Behandlung und Pension, alles inbegriffen, Fr. 10.— per Tag. Kurdauer ca. 14 Tage.

Hotels | Theater & Konzerte | Cafés

Rendezvous
der vornehmen
Gesellschaft!
Eigene Konditorei!

Grand Café Odeon

B. May & Sohn.

Nach Schluss der
Theater:
Reichhaltig kaltes
Buffet!
Exquisite Weine.

Badanstalt „Lindenhof“
Pfalzgasse 3, nächst Rennweg und Strehlgasse
Zürich 1 Hygienisch gebaut.
Peinlichste Reinlichkeit.

„Bodega Española“ Spezial-Weinrestaurant
34 Oberdorfstr. - ZÜRICH - Oberdorfstr. 34
JAIME BASERBA

Ideal-Blutstärker
hervorragend bei Schwächezuständen aller Art, 1584
bessert das Aussehen!
Fr. 4.— in den Apotheken erhältlich.
Hauptdepot:
Apothek **Lobeck, Herisau.**

Blaue Fahne • ZÜRICH 1
Münstergasse
Spezialausschank: Prima Rheinfelder-Feldschlösschenbier. Original Münchner und Wiener Küche
Täglich Konzert 1812 Erstklassiges Orchester

„Dornröschen's Zauber-Schloss“
im „Neuenburgerhof“
Schöffelgasse 10, Zürich 1
Eine Sehenswürdigkeit Zürichs!
Frau Sophie Egli 1842

Badeanstalt 5 Minuten vom Hauptbahnhof.
25 Mühlegasse 25 Tramstation.
Zürich 1 Alle Arten Bäder. 1776
Vorzüglich eingerichtet. Telephone Hottingen 3202

Toif
Beste Handseife
Überall zu haben!

BASEL
„Zum Greifen“ Greifengasse
Basel
Altrenommiertes Bierlokal
Prima Küche | Grosse Räume für Vereine und Familienfeste | Gute Weine
1652 | Besitzer: EMIL HUG

Zum großen Hirschen
Kuttelgasse 8, nächst Bahnhofstrasse
Anerkannt billigstes Frühstücks-Restaurant!
Spezialität: Leberknödel und Schüblinge!
E. Figi.

Echt Stumpfen, Kopfzigarren
Kirschwasser Cigaretten, Brissagos
empfiehlt angelegentl.
Emil Meier-Fisch, Winterthur.

Sommersprossen
Leberflecken, Säuren und Mitesser verschwinden b. Gebrauch der Alpenblüten-Crème Marke „Edelweiss“ Fr. 3.—. Garantie! 1778
Vers. diskret d. **Fr. Gautschi,** Pestalozzihaus, Brugg (Aargau).

Frau Wilh. Fehr-Stolz
zur Fortuna — Herisau
Spezial-Versandhaus von Schweizer Alpenkräutern
Gegründet 1903. — Prospekte gratis. 1846

Gross-Restaurant & Passage-Café St. Anna Hof
Lebenswerteste und best besuchte Lokalitäten
Auswahlreiche Küche - Saisonspezialitäten - Eigene Wiener-Conditorei